

## **Philipp Hochmair**

geboren 1973 in Wien, Schauspielstudium am Max Reinhardt-Seminar in Wien (Meisterschüler von Klaus Maria Brandauer) sowie am Conservatoire National Supérieur d'Art Dramatique in Paris.

2003–2009 Protagonist am Wiener Burgtheater (2009 Aufnahme in die dortige Ehrengalerie als lebensgroßes Holz-Relief von Fabian Fink), 2009–2016 Ensemblemitglied am Hamburger Thalia Theater. Zusammenarbeit mit Nicolas Stemann, Peter Zadek, Bastian Kraft, René Pollesch und Friederike Heller. Zu den wichtigsten bisherigen Rollen zählen Mephisto in „Faust1 und 2“, Dorfrichter Adam, Jedermann, Hamlet, Torquato Tasso und Werther. Hochmair spielte ebenso in diversen Uraufführungen von Peter Handke und Elfriede Jelinek. Die Auseinandersetzung mit Monologen ist ein zentraler Aspekt in Philipp Hochmairs Arbeit. Die Verarbeitung eigener Lebensabschnitte anhand von klassischer Literatur geht mit der künstlerischen Identitätssuche einher. Entscheidend dabei ist das Schaffen einer ganz eigenen Form, wobei er dem Text absolut treu bleibt. Mit „Werther!“, einem Monolog nach Goethes Brief Roman, tourt er weltweit seit über 20 Jahren in mehreren Sprachen. Weitere Monologe sind „Der Prozess“ und „Amerika“ von Franz Kafka sowie „Untertagblues“ von Peter Handke. Auf „Jedermann Reloaded“, seiner Rockkonzert Variante von Hofmannsthals „Jedermann“, folgte die ebenfalls gefeierte Performance „Schiller-Balladen Rave“. Beides verwirklicht Hochmair gemeinsam mit seiner Band Die Elektrohand Gottes. Philipp Hochmair war Darsteller in zahlreichen Kino und Fernsehfilmen, u. a. in „Die Vaterlosen“ (Marie Kreutzer), „Der Glanz des Tages“ (Tizza Covi und Rainer Frimmel), „Die Auslöschung“ (Nikolaus Leytner), „Kater“ (Händel Klaus), „Tiere“ (Greg Zglinski) sowie „Candelaria – Ein kubanischer Sommer“ (Jhonny Hendrix Hinestroza). Größere Bekanntheit erlangt er als Minister Schnitzler in der ORF/ARD-Serie „Die Vorstadtweiber“ und als blinder ehemaliger Wiener Chefinspektor Alexander Haller in der ORF/ARD-Reihe „Blind ermittelt“. Seit Oktober 2018 ist er in der Amazon Prime-Fernseh-serie „Deutschland 86“ zu sehen.

**Die Elektrohand Gottes** Österreichische Hochkultur meets Dresdner Ostpunkts. Seit 2013 performt Philipp Hochmair gemeinsam mit dem Gitarristen Tobias Herzz Hallbauer, dem Elektroklangkünstler Jörg Schittkowski und (seit 2016) dem Schlagwerker Alwin Weber. Gefunden hat sich das Künstlerkollektiv für das Projekt „Jedermann Reloaded“. Sie touren zur Zeit auch mit der Performance „Schiller-Balladen-Rave“.

**Tobias Herzz Hallbauer** wurde 1974 in Dresden geboren und ist freischaffender Künstler. Er ist hauptsächlich als Musiker tätig und beschäftigt sich mit der Umsetzung genreübergreifender Projekte.

**Jörg Schittkowski** wurde 1966 in Dresden geboren. Er ist Bassist und Elektroklangkünstler. Für seine Arbeit greift er im Besonderen auf ungewöhnliche Elektroinstrumente zurück und erzeugt so einmalige Sounds.

**Alwin Weber** wurde 1984 in Dresden geboren. Weber lebt und arbeitet in der Neustadt. 2001 gründete er das Solo-projekt „StöRenFried“. Großes Interesse hat er am Löten und der Herstellung von elektronischen Instrumenten, was sich in vielen seiner Projekte widerspiegelt. Seit 2016 ist er als Schlagzeuger und Knobhead bei der Elektrohand Gottes aktiv.

**Hanns Clasen** geboren 1979 in Heide, ist Multiinstrumentalist, Songschreiber und Tontechniker. Er ist seit 2009 als Sound und Light Designer fester Begleiter von Philipp Hochmair und dessen Theaterproduktionen. Clasen ist Mitglied des Experimental-Duos LLIGHTS, außerdem Mitgründer des Musiklabels Acid Cat Records.